

Von der harten Tonleiter und dem Bau derselben.

§. 18. Einen der zwölf halben Töne nimmt man als erste Stufe an.

Von der ersten zur zweyten Stufe muß die Entfernung um einen ganzen Ton seyn, folglich müssen zwey halbe Töne unter Einen Nahmen gebracht werden.

Von der zweyten zur dritten Stufe desgleichen.

Von der dritten zur vierten Stufe darf die Entfernung nur um einen halben Ton seyn, hier stellt man also den ersten Halbton her, und gibt ihm einen eigenen Nahmen.

Von der vierten zur fünften Stufe muß die Entfernung um einen ganzen Ton seyn, folglich müssen zwey halbe Töne unter Einen Nahmen gebracht werden.

Von der fünften zur sechsten desgleichen.

Von der sechsten zur siebenten ebenfalls; und

Von der siebenten zur achten Stufe darf die Entfernung ebenfalls nur einen halben Ton seyn, folglich erhält hier der zweyte Halbton seinen Platz und einen eigenen Nahmen.

§. 19. Man bringt die eine der beyden Halbtonentfernungen von der dritten zur vierten, und die andere von der siebenten zur achten Stufe an,

und dieß ist die erste und natürliche diatonische Tonleiter, man nennt sie die harte (dur, it. major, fr. majeur).

§. 20. So wäre demnach, wenn man z. B. die harte Tonleiter des Tones A bilden wollte, die Tonfolge und Schreibart derselben folgende:

